



FONDATION AUDEMARS PIGUET

DIE STIFTUNG AUDEMARS PIGUET

Zweck der 1992 gegründeten Stiftung Audemars Piguet ist gemäß ihren Statuten, "im Rahmen des Umweltschutzes und der Sensibilisierung der Jugend weltweit zur Erhaltung der Wälder beizutragen".

Durch Brände, Stürme, Abholzen oder Überalterung gefährdete oder zerstörte Wälder wiederaufzuforsten ist damit ihr wichtigstes Tätigkeitsgebiet. Bis heute hat die Stiftung mehr als sechzig solche Aufforstungs- und Regenerationsprogramme unterstützt.

2009 beteiligt sie sich an Projekten in der Schweiz, in Frankreich, Schottland, Armenien, Kolumbien, Indien und China. Ihre Finanzierung ist durch einen Betrag sichergestellt, der auf jede verkaufte Uhr erhoben wird.



Das Schulschiff «Selva Viva» auf dem Amazonas (Peru)



Achtung und Schutz der Biodiversität

Das Roden der Primärwälder und ihr Ersatz durch Forst- und Ackerbau-Monokulturen oder Weideland stellt eine große Gefahr für die Biodiversität der Flora und Fauna dar. Durch die Finanzierung von Untersuchungen und Projekten für die Rettung der Biodiversität trägt die Fondation Audemars Piguet deshalb auch zum Überleben von gefährdeten Pflanzenarten und zum Schutz der Tiere und anderen Organismen bei, die mit ihnen in Symbiose leben.

Bewahrung des überlieferten Wissens und Könnens

Angesichts der als Folge des Klimawandels und der Übernutzung der Wälder drohenden Gefahren ist es höchste Zeit, das überlieferte Wissen zu erhalten und wiederzubeleben,

das dem Menschen ermöglichte, während Jahrtausenden in einer von Achtung geprägten Beziehung zum Wald zu leben.

Die Kinder zum Umweltschutz erziehen, die Waldbewohner unterstützen, damit sie sich ihre auf undenkliche Zeiten zurückgehenden



Armenische Jugendliche werden für den Schutz der Umwelt sensibilisiert.



Kenntnisse und Fertigkeiten wieder aneignen können, traditionelle Nutzungsverfahren wieder einsetzen und wo immer mögliche andere Stoffe als Holz verwenden: All diese Themen bilden einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten der Stiftung Audemars Piguet.

Kohärenz zwischen die Stiftung und ihr Mutterhaus

Auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung. Außerdem wacht die Stiftung darüber, dass Audemars Piguet, ihr Mutterhaus, die Kriterien der nachhaltigen Entwicklung anwendet, so dass in dieser Hinsicht eine vollständige Kohärenz zwischen Unternehmen und Stiftung sichergestellt werden kann.

So verwendet man am Sitz des Unternehmens und für all seine Drucksachen nur Papier, das von Holz aus zertifizierten Wäldern stammt. Ein prioritäres Ziel ist außerdem, für sämtliche Zwecke – vor allem die Möbel und Uhrenschatullen – nur noch Holz aus zertifizierten Wäldern zu verarbeiten. Dementsprechend ist Audemars Piguet ein Unternehmen, das seit Anfang 2009 über das FSC-Zertifikat verfügt.

Die neue Manufaktur

Die Stiftung wurde auch von Anfang in die Bauplanung der neuen Manufaktur von Audemars Piguet in Le Brassus einbezogen. Dank ihren Vorschlägen wurde das Gebäude so konzipiert, dass es als erster Industriebau der Schweiz mit dem Minergie-Eco®-Label ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus sorgte sie für die Revitalisierung des Brassus-Bachs und überwacht weiterhin die Bepflanzung des Industriestandorts mit Bäumen.



Für weitere Auskünfte: www.audemarspiguet.com

<http://go.picturepark.com/m.cfm/34/7489/XGRUW907/9210>
fondation@audemarspiguet.com